

**Anfrage des Ratsherrn Maniera:
Cyberangriffe auf Verwaltung**

Frage 1:

In welchem Umfang gab es bereits Cyberangriffe auf die Stadtverwaltung und welche Schäden / Datenentwendungen wurden festgestellt?

Antwort:

Gezielte Angriffe auf die IT-Infrastruktur der Landeshauptstadt Düsseldorf bzw. der ITK Rheinland, welche die Infrastruktur betreibt, sind nicht bekannt.

Außerhalb der Kernverwaltung der Landeshauptstadt nimmt das Produktionsnetz innerhalb der IT-Infrastruktur des Stadtentwässerungsbetriebes (SEBD) eine Sonderrolle ein. Es ist nach gesetzlichen Regelungen als kritische Infrastruktur einzustufen und wird durch den SEBD in eigener Verantwortung betreut. Angriffe sind bisher nicht aufgetreten.

Frage 2:

Wurden oder werden die Sicherheitsmaßnahmen der aktuellen Bedrohungslage angepasst (zusätzliches Personal, neue technische Mittel zur Abwehr usw.)?

Antwort:

Der IT-Sicherheitsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf im Dezernat für Recht, Ordnung und Wohnen nimmt die Aufgaben der konzeptionellen IT Sicherheit wahr. Er baut aktuell ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) auf. Darüber hinaus werden weitere IT-Sicherheitsbeauftragte nach den Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes in allen Bereichen mit kritischer Infrastruktur (z.B. Stadtentwässerungsbetrieb, Amt für Verkehrsmanagement) eingesetzt.

Die ITK-Rheinland, als Betreiberin des Verwaltungsnetzes der Landeshauptstadt, hat eigene IT-Sicherheitsbeauftragte.

Alle IT-Sicherheitsbeauftragten werden fortlaufend geschult und stellen durch ihre Tätigkeit sicher, dass IT-Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Organisation, Personal und Technik auf hohem fachlichen Niveau umgesetzt und weiterentwickelt werden.

Daneben wird die kritische Infrastruktur des SEBD in 24-Monats-Zyklen durch externe Fachleute auf die Einhaltung branchenspezifischer Mindeststandards hin überprüft. Die letzte erfolgreiche Überprüfung wurde im Mai 2018 abgeschlossen.

Die ITK Rheinland führt aktuell einen Zertifizierungsprozess nach DIN ISO 27001 (IT-Grundschutz) durch, der den hohen Standard der IT-Sicherheit dokumentiert.

Frage 3:

Welche Investitionen sind in diesem Bereich in Düsseldorf eingeplant?

Antwort:

Aufgrund der gestiegenen Bedrohungslage wurden im Jahr 2017 durch die ITK Rheinland in Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern ca. 2,8 Mio. Euro in die IT-Sicherheit investiert. Zurzeit werden weitere technische Maßnahmen zur Erhöhung der Endgerätesicherheit des Verwaltungsnetzes umgesetzt. Für diese hat die Landeshauptstadt Düsseldorf 250.000 Euro in den Haushalt eingeplant.

Um im SEBD auch zukünftig den Anforderungen des IT-Sicherheitsgesetzes gerecht zu werden, ist es erforderlich, ein Angriffserkennungssystem in den Produktionsnetzen einzuführen, das der Erkennung von Vorfällen (Cyberangriffen) dient. Weiterhin ist die Firewall-Technik zu aktualisieren und die Leittechnik zu standardisieren, um einen effektiveren Schutz zu erreichen. Die betriebsübergreifende Migration und Neuinstallation der gesamten Leittechnik ist als Großprojekt in der Planungsphase.